

Das lange Warten auf die Reparatur

Die Bahn will die undichten Dächer am S-Bahnhof Moosach erneuern und das Umsteigen der Fahrgäste erleichtern

Moosach – Die Bahn will die maroden und undichten Dächer über den Bahnsteigen auf dem Moosacher S-Bahnhof in diesem Jahr reparieren lassen. Dies geht aus einem Schreiben an den Fahrgastverband „Pro Bahn“ hervor, das die Fahrgastvertreter an den Moosacher Bezirksausschuss weitergeleitet haben. Die Moosacher warten schon seit Jahren auf die angekündigten Verbesserungen, die mit Geld aus dem Konjunkturpaket finanziert werden sollten. Die SPD-Fraktion bat unlängst erst wieder das Referat für Arbeit und Wirtschaft, bei der Bahn nachzubohren, was denn jetzt genau und

für wann geplant sei. Die Bahnsteigdächer stammen nach Angaben der Bahn noch aus den Anfängen des S-Bahnnetzes. Obwohl die Dächer regelmäßig gereinigt und instandgehalten worden seien, wiesen sie altersbedingt „einige Undichtigkeiten“ auf, räumt die Bahn ein. An eine Verlängerung der Überdachung zu den neuen U-Bahn-Zugängen denkt die Bahn allerdings nicht. Dies sei im Moment nicht geplant, allerdings werde zusammen mit der Stadt untersucht, ob die Rolltreppen eingehaust werden könnten. Bauherr hierfür wäre allerdings die Landeshauptstadt, so die Bahn.

Für die vom Fahrgastverband geforderte Verlegung der Haltepositionen der S-Bahnzüge näher an die U-Bahnzugänge heran, bittet die Bahn indes um Geduld. Andreas Barth vom Fahrgastverband hatte damit argumentiert, dass man vom U-Bahn-Sperrengeschoss aus nicht nur zur U-Bahn kommt, sondern auch kürzere Wege zu den verlegten Haltestellen von Trambahn und Bussen habe, als durch den Tunnel auf der anderen Bahnsteigseite.

Die Bahn räumt zwar ein, dass die Entfernungen für Umsteiger in Moosach „aus Kundensicht“ derzeit noch nicht op-

timal seien. Wegen der unterschiedlichen Einstiegshöhen von Regionalzügen und S-Bahnen müssten bei Änderungen aber die Signaltechnik angepasst und Sicherheitsmagnete in den Gleisen verlegt werden. Die Berechnungen hierfür dauerten sechs Monate. Auch würden die dafür nötigen Abstimmungen mit der DB Netz AG, die für Signalanlagen verantwortlich sei, und den Eisenbahnverkehrsunternehmen „noch etwas Zeit in Anspruch nehmen“, teilt die Bahn mit. Der Fahrgastverband hält die Antwort für „extrem unbefriedigend“. Er will das Thema weiter vorantreiben. *anna*

Süddeutsche Zeitung 31.1.2011

siehe auch <http://www.myway.de/e.lauterbach/publik/us/moosach.html>